

# M.Ed in NDS - Refbewerbung in Berlin und HH

**Beitrag von „schubidu1234“ vom 3. Februar 2014 17:02**

Hallo ihr Lieben,

ich bewerbe mich fürs Ref zum August/ September diesen Jahres in Hamburg, Berlin und Niedersachsen und habe ein paar Fragen dazu, die mir hoffentlich einige von euch beantworten können.

Zunächst einmal die Eckdaten:

Ich habe in NDS die Fächer Englisch und ev. Religion für GH mit Schwerpunkt GS studiert.

Zur Bewerbung in Berlin:

Kann ich mit meinem Zweitach ev. Religion überhaupt in Berlin ausgebildet werden, wenn es dort kein Pflichtfach ist? Ich habe erfahren, dass es dort ein Seminar für das Fach Religion gibt, auch wenn in Inforbroschüren etc. nichts darüber steht.

Wird der niedersächsische Masterabschluss grundsätzlich mit dem Abschluss in Berlin gleichgesetzt oder müssen möglicherweise Studienleistungen nachgeholt werden?

Hat die im Gegensatz zu Niedersachsen verkürzte Ref-Zeit von 12 Monaten Auswirkungen auf die späteren Beruf? D.h. kann es Probleme bei der Anerkennung des Refs geben, wenn ich mich für eine Stelle in einem anderen Bundesland bewerbe, in dem 18 Monate ausgebildet wird?

Hat man die Möglichkeit Wünsche bzgl. der Stadtteile anzugeben?

Infos zum Ref in HH nehm' ich auch gerne entgegen, da ich darüber bisher noch am wenigsten herausfinden konnte!

Danke und liebe Grüße!

---

**Beitrag von „ORomaYeti“ vom 7. Februar 2014 10:15**

[Zitat von schubidu1234](#)

Hallo ihr Lieben,

ich bewerbe mich fürs Ref zum August/ September diesen Jahres in Hamburg, Berlin und Niedersachsen und habe ein paar Fragen dazu, die mir hoffentlich einige von euch beantworten können.

Zunächst einmal die Eckdaten:

Ich habe in NDS die Fächer Englisch und ev. Religion für GH mit Schwerpunkt GS studiert.

Zur Bewerbung in Berlin:

Kann ich mit meinem Zweitach ev. Religion überhaupt in Berlin ausgebildet werden, wenn es dort kein Pflichtfach ist? Ich habe erfahren, dass es dort ein Seminar für das Fach Religion gibt, auch wenn in Inforbroschüren etc. nichts darüber steht.

Wird der niedersächsische Masterabschluss grundsätzlich mit dem Abschluss in Berlin gleichgesetzt oder müssen möglicherweise Studienleistungen nachgeholt werden?

Hat die im Gegensatz zu Niedersachsen verkürzte Ref-Zeit von 12 Monaten Auswirkungen auf die späteren Beruf? D.h. kann es Probleme bei der Anerkennung des Refs geben, wenn ich mich für eine Stelle in einem anderen Bundesland bewerbe, in dem 18 Monate ausgebildet wird?

Hat man die Möglichkeit Wünsche bzgl. der Stadtteile anzugeben?

Infos zum Ref in HH nehme ich auch gerne entgegen, da ich darüber bisher noch am wenigsten herausfinden konnte!

Danke und liebe Grüße!

Alles anzeigen

Hallo,

erst einmal wünsche ich Dir alles Gute für Dein Referendariat, ich habe es trotz aller Unkenrufe als schöne Zeit erlebt. Ich habe mich nach dem Ende meines Referendariats (Sekundarstufe II, Deutsch und kath. Religion) letzten Jahres u.a. auch in Hamburg und Berlin beworben und kann dir deshalb vielleicht Auskünfte geben. Für beide Bundesländer/Stadtstaaten gilt, dass sie tatsächlich Religion als Fach in der Schule haben. In Hamburg nennt sich das Fach "Religionsgespräch" und wird praktisch überall unterrichtet, in Berlin gibt es das Fach Religion ebenfalls, allerdings, wie du richtig sagst, freiwillig. Das sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass dennoch verhältnismäßig viele SuS dieses Fach wählen und deshalb Lehrkräfte dafür immer gesucht werden. Deine Studienabschlüsse werden auf jeden Fall bestimmt in Berlin und Hamburg anerkannt, in Niedersachsen auch. Falls du Zweifel hast, wende dich einfach an die jeweiligen Schulämter, die du über die Internetseiten der Kultusministerien erreichst oder rufe dort an.

Eine andere Überlegung, die du anstellen solltest, wäre allerdings die Frage der Stellensuche *nach* dem Referendariat. Mit der Anerkennung der zweiten Phase deiner Lehramtsausbildung wirst du aller Voraussicht nach nirgendwo Probleme bekommen, zumindest nicht formal. Manche Bundesländer haben für die Anerkennung der Lehrämter regelrechte Anerkennungsverfahren, andere Länder akzeptieren einen zertifizierten Abschluss (wie beispielsweise das Zweite Staatsexamen) einfach so. In Berlin wirst du - auch längerfristig - sicher gute Stellenchancen haben, wenn du örtlich flexibel bist. Ich würde also dort im Falle der

Bewerbung so wenig Ortswünsche wie möglich angeben, auch wenn das grundsätzlich möglich ist. In Hamburg sieht das eher schlechter aus. Dort gibt es z.Zt. einen Einstellungsstopp in - soweit mir bekannt ist - allen Schulformen und -arten. Eines kann ich dir aber generell prognostizieren: Mit dem Fach Religion wirst du bei vielen Schulleitern keine "Begeisterungstürme" auslösen, da liegen die Prioritäten oft einfach anders. Es ist das traurige an diesem Fach, dass es das einzige Schulfach ist mit einer wirklich potenten Lobby im Hintergrund (ev. Kirche, kath. Kirche), die sich aber oft leider selbst nicht so für die Erteilung des Religionsunterrichts einsetzt, wie es ihrem eigenen Auftrag entspräche. Schon von daher wirst du aller Wahrscheinlichkeit nach bei der Ortswahl nach dem Referendariat nicht wählerisch sein können. Bez. Englisch sieht das natürlich wesentlich besser aus!

Melde dich ruhig, wenn du noch Fragen hast. Und wer falsche Angaben verbessern möchte, nur zu!

Viele Grüße

ORomaYeti